

Die Wahrer des Gesichts

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596837>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wahrer des Gesichts

Die Wahrer des Gesichts sind überall und kommen überall hin, wo es ein Gesicht zu wahren gibt.

Und wo eine Lüge über die Lippen kommt, zücken sie ihren Lippenstift zur Verschönerung.

Und wo ein Menschenfresser sein Gebiss zeigt, nehmen sie die Zahnbürste und entfernen die Überreste.

Und wo ein Schnüffler seine Nase zeigt, greifen sie zum Puder, damit die Nase nicht auffällig sei und glänze.

Und wo ein Horcher an der Wand steht, stellen sie sich vor ihn und behaupten: er hat einen Schwächeanfall. Die Mauer stützt ihn.

Und wo ein Reicher seinen Goldzahn zeigt, sagen sie: der wuchs natürlich.

Und wo ein Prasser seine Backen bläht, behaupten sie: es sind die Drüsen.

Und wo ein Hungernder die eingefallene Haut zeigt, sagen sie: schlank ist gesund.

Und wo ein Geschlagener seine Flecken vorhält, erklären sie: er hat sich gestossen.

Und wo ein Stummgemachter schweigt, sagen sie laut: er ist weise geworden.

Und wo ein Blindgemachter sich vorantastet, heisst es: wir haben ihn vor der Sonne geschützt.

Und wo ein Taubgemachter steht, sagen sie: wer nicht hören will, muss fühlen.

Und wo einer nicht ungeschoren davonkam, rufen sie nach: der spart sich Kamm und Bürste.

Und wo ein Totenschädel zu finden ist und ein Krieg war, verleugnen sie ihn und sagen: was wollt ihr denn; das ist nur ein Gefallener.

Die Wahrer des Gesichts sind überall und kommen überall hin, wo es ein Gesicht zu wahren gibt.

Peter Maiwald

Tessiner-Kollegen

Die Jahresabschlusskonferenz (Mänätscherkolloquium) fand dieser Tage statt. Inmitten einer grössern Schar Deutschschweizer hatten sich auch drei Tessiner eingefunden, leider in der schweizerdeutschen Mundart etwas schwach bewandert. Man unterzog sich einer Gehirnwäsche, gespickt mit einer genügenden Anzahl Fremdwörter, made in Germany.

Zuerst galt die Schriftsprache, dann sank man in der Diskussion ins Schweizerdeutsche ab und blieb dabei, ohne Rücksicht auf unsere Ticinesi. Mich wunderte es, dass unsere «copatriotti» nicht auf sprachliche Minderheitsrechte Anspruch erhoben und wollte wissen, warum. In einer Kaffeepause kam die Erklärung mit vorgehaltener Hand: «Tutto molto fumo, poco arrosto – ist nicht schlecht, wenn wir nichts verstehen, macht weniger Kopfweh.»

Svizzero

Südpazifik-Info

Neuseeland.

„Neuseeländischer Bilderbogen... raus zu den Robben, rauf zu den Keas!“

Wünsch dir was, es geht in Erfüllung, hier an der Westküste der Südinsel. Das Hafentädtchen Westport war unser Ausgangspunkt – und damit hatten wir alles in schönster Reichweite. Neuseelands ergiebigste Fischreviere gleich vor der Tür, wohin man schaut die fast unglaubliche Vielfalt und Üppigkeit subtropischer Flora und dazu, bizarrer Gegensatz, das ewige Eis des Fox- und Franz-Josef-Gletschers weiter südwärts. Ein ideales Gebiet, für kurze Touren, für ausgedehntes Trekking ... und wir sogen alle Impressionen begierig auf: den ganzen bunten Bilderbogen zwischen frechem Kea-Gebirgspapagei

und zutraulicher Robbe, die uns mit typisch neuseeländischer Natürlichkeit willkommen hieß.

Reich an Kontrasten und Kontakten: Neuseeland – die grüne Perle im Südpazifik. Vulkane, Gletscher und Geysire inmitten prähistorischer Flora, Trekking im subtropischen Regenwald, im Schlauchboot durch die Stromschnellen der Wildwasser, Reiten, Jagen, Golfen, uralte Maori-Kultur und zeitlose Gastfreundschaft ... alles.

Mit Auto oder Campmobil die Weite und Ursprünglichkeit Neuseelands entdecken – frei und unabhängig.



NEUSEELAND

Am schönsten Ende der Welt.

Info-Coupon

Schicken Sie mir bitte Informationsmaterial über Neuseeland

Name

Straße

PLZ/Ort

N/RK

Fremdenverkehrsamt von Neuseeland

Kaiserhofstraße 7, D-6000 Frankfurt/M, Telefon: 069/288189, Telex: 4-189331.